



Vorstellung des Projektes „Geo und Genuss“ im Nationalen GeoPark Thüringen Inselsberg – Drei Gleichen

Geo- und Genussweg „Obstraritäten“

**20. November 2011, 6. Symposium des Dachverbandes
Kulturpflanzen und Nutztiervielfalt, Weimar**



“Geo und Genuss” – Was ist das?

- Verbindung zwischen den naturräumlichen Gegebenheiten und Kulinarischem
- auf kulinarischem Weg geowissenschaftliche Zusammenhänge vermitteln
- die Entwicklung der Kulturlandschaft in Verbindung mit dem Naturraum auf ungewöhnliche Weise kennenlernen
- mehr Interessenten/Besucher als bei klassischen Herangehensweisen

- mittelfristig im gesamten GeoPark, zunächst 2 im Drei Gleichen-Gebiet



“Geo und Genuss” - Ziele

- Verknüpfung bestehender touristischer Angebote/touristischer Leistungsträger
 - Touristen länger im Gebiet halten
 - neue touristische Zielgruppen erreichen
- Tourismus in der Region fördern und damit regionale Wirtschaft stärken
- Erhöhung der Lebensqualität für Einheimische
 - mehr Freizeitmöglichkeiten, Pflege von Wanderwegen etc.
 - Abwanderung entgegenwirken



Geo- und Genussweg „Vom Bier zur Bratwurst“

von der Stadtbrauerei Arnstadt zum
1. Deutschen Bratwurstmuseum Holzhausen

- Touristische Aufwertung des existierenden Wanderwegs
- Verknüpfung mit Burgenroute des Nationalen GeoParks Thüringen Inselsberg - Drei Gleichen
- Tradition und Brauchtum der Region erlebbar machen
→ über 600jährige Tradition in der Region
- enger Zusammenhang zwischen Landwirtschaft (Hopfenanbau, Futterpflanzenanbau) und den naturräumlichen Voraussetzungen
- Bedeutung des Bodens → Bodenschutz





Geo- und Genussweg „Obstraritäten“



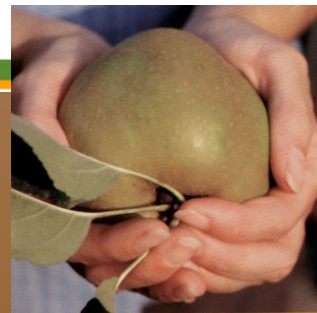


Vom Jakobsweg bei Grabsleben über Cobstädt und Freudenthal bis zum Gräfenbrunnen

- Touristische Aufwertung der existierenden Apfelstätt-Jacobsweg-Route des GeoParks
- Stärkere Verbindung zwischen den Besuchern/Pilgern des Jakobswegs und den Burgbesuchern der Drei Gleichen
- Gemeinsame Realisierung: LebensGut Cobstädt, Region der Vielfalt e.V., Gemeinde Drei Gleichen, GeoPark



LebensGut - Cobstädt





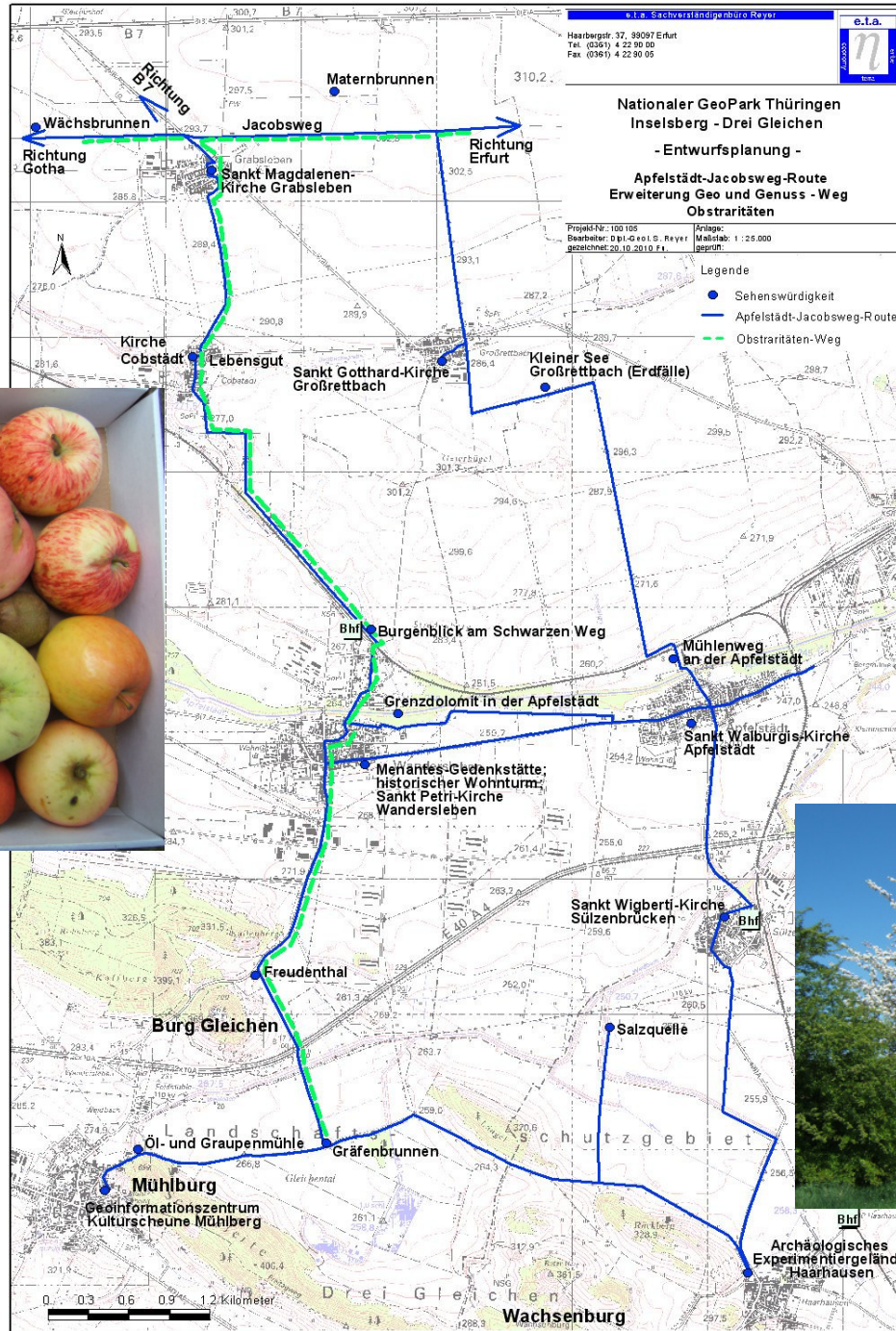
Motto: Vielfalt schmackhaft machen

- Baumpflanzungen am Wegesrand: je nach Möglichkeit bis zu 1000 verschiedene, teilweise sehr seltene heimische Obstsorten
- repräsentative Auswahl der Obstbäume (ca. 100) wird mit kurzen Steckbriefen beschriftet
 - alte Sortenbeschreibungen
 - Bilder der reifen Frucht
 - Erntezeitpunkt
 - Verwendung etc.



Themen entlang des Weges

- Schautafelinhalte:
 - Geschichte der Nutzpflanzenzucht, Saatguterzeugung, Imkerei in der Region
 - Persönlichkeiten der Region: Herr Sickler, Prof. Müller
 - Schwund der Kulturpflanzenvielfalt und Notwendigkeit zu deren Erhalt
 - ökologische Zusammenhänge
 - enge Beziehung zwischen Obstanbau und den naturräumlichen Voraussetzungen → Bodenfunktionen/Bodenschutz





Ziele:

- Erschaffen eines Zentrums für alte und seltene Obstpflanzen
→ einzigartig in seinem Umfang bzgl. alter Kulturpflanzen
- Bewahrung Nutzpflanzenvielfalt für nächste Generation → Tradition der Nutzpflanzenzucht, Saatguterzeugung und Imkerei in der Region wieder beleben
- Umweltbildung durch Kombination aus Schautafeln und der Vielfalt zum Anfassen, Riechen, Schmecken...
- Bürgerbeteiligung durch Baumpflanzaktionen, Baumpatenschaften





Realisierung

- Die Obstsorten und -varietäten von den beiden kooperierenden Vereinen vor Ort (Vereins-Baumschulen)
- professionelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit in den Bereichen Sortenbestimmung und Sammlung von genetischen Material (Edelreiser etc.) mit:
 - Deutscher Pomologenverein
 - Dachverband für Kulturpflanzen- und Nutztiervielfalt
 - Verein Arche Noah in Österreich - Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und ihre Entwicklung



erfolgreiches Beispiel: Arche Noah Schaugarten im Dorf Schiltern mit vielfältigen Aktivitäten

- Vervielfachung der Besucherzahlen in nur kurzer Zeit



Zusätzlich:

- Schaugarten: neben Obst auch Vielfalt an alten und seltenen Gemüse- und Getreidesorten
- dazu passende Workshops und Kurse
- spezielles regionales Erzeugnis: Mittelthüringer Trockenfrüchte bzw. Obstchips → nachhaltiger Erhalt von seltenen Obstsorten
 - alte Obstsorten haben gutes Aroma bzw. guten Geschmack, ungeeignet zur Direktvermarktung als Tafelobst





Finanzierung

- Förderantrag Innovative Vorhaben (Leader-Mittel):
 - Antragsteller: Gemeinde Drei Gleichen, Bürgermeister Herr Leffler
 - Förderzeitraum: 2012
 - Inhalt: Schautafeln, Steckbriefe, Wegeausbau, Planungsleistungen

- Förderantrag über Bundesprogramm Biologische Vielfalt
 - Antragsteller: Dachverband Kulturpflanzen und Nutztiervielfalt
 - Inhalt: Baumpflanzungen, Pflanzzubehör, Pflege

- Baumpatenschaften, Sponsoren



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

www.thueringer-geopark.de



e.t.a. Sachverständigenbüro Reyer